

Allianz für Sachsens Flüsse

Pressemitteilung

Nr.28 / 26. November 2010

Seite 1

Hochwasserschutz in Sachsen – unzeitgemäß und uneffektiv Allianz für Sachsens Flüsse fordert Nachhaltigkeit und Effizienz

Vor dem Hintergrund der Hochwasserereignisse des Jahres 2010 kritisiert die Allianz für Sachsens Flüsse den in erster Linie auf technische Maßnahmen ausgerichteten Hochwasserschutz in Sachsen und fordert einen zeitgemäßen effizienten Hochwasserschutz. Höhere Mauern und Deiche, so die Meinung der Verbände, sind der falsche Lösungsansatz.

Unmittelbar nach dem Flutereignis 2002 hat man in Sachsen damit begonnen, Hochwasserschutzkonzeptionen zu erstellen. Dabei ging man von einem Ausmaß der Überschwemmungen aus, wie es – statistisch gesehen – alle hundert Jahre festzustellen ist. Doch dieser Weg führt eindeutig an den Realitäten vorbei. Denn schon in den Folgejahren, insbesondere 2006 und 2010, kam es zu weiteren Überschwemmungen, die zum Teil das Ausmaß eines solchen Jahrhunderthochwassers hatten. Wissenschaftler sagen zudem voraus, dass mit solchen sogenannten Starkregenereignissen künftig häufiger zu rechnen sein wird. Die Gefahren gehen dabei nicht so sehr von den großen Flüssen aus, sondern von den vielen kleineren Zuflüssen, für die oftmals die Kommunen zuständig sind. Es hat sich gezeigt, dass die Strategie, vorwiegend auf kostenintensive technische Ausbaumaßnahmen im und am Gewässer zu setzen, ungeeignet ist und allenfalls der Konjunkturbelebung für die Bauindustrie dient. Ein wirksamer Hochwasserschutz muss in den Quellbereichen der Zuflüsse beziehungsweise den Hochwasserentstehungsgebieten beginnen und neben einzelnen Mauern und Deichen vor allem Maßnahmen beinhalten, die den Fließgewässern mehr Raum geben.

Wie Georg Rast vom WWF-Aueninstitut in Raststatt in einem Interview erläutert hat, zeigen neue Studien, dass mit der Höhe des Deiches das Schadenspotenzial wächst und sogar unkalkulierbar wird. Lokal mag die Deicherhöhung eine kurzfristige Problemlösung darstellen, langfristig sei sie aber immer der schlechteste Weg. Denn höhere Deiche beschleunigen den Fluss und verstärken das Hochwasser flussabwärts; das haben dann die betreffenden Anlieger – im Wortsinn – auszubaden.



Allianz für Sachsens Flüsse

Pressemitteilung

Nr.28 / 26. November 2010

Seite 2

Die Allianz fordert deshalb eine schnelle Korrektur der aktuellen Konzeptionen für den Hochwasserschutz unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit. Bei wesentlich mehr Überflutungsflächen als bisher würden die Hochwasserscheitel reduziert und das Hochwasserrisiko für in Flussnähe liegende Siedlungen und Industriegebiete deutlich verringert. In diesen Konzepten müssen – beginnend bei den Hochwasserentstehungsgebieten, dann für Gewässer 2. und schließlich für Gewässer 1. Ordnung – Maßnahmen festgelegt werden, die, entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie der EU, einen guten ökologischen Zustand aller Oberflächenwasserkörper sichern und zugleich zu einem wirksamen Hochwasserschutz führen.

Inhalt eines solchen Konzeptes wären insbesondere:

1. die Wiederherstellung aller meliorierten Quellgebiete,
2. die vorrangige Umsetzung von Waldmehrungsprojekten in Hochwasserentstehungsgebieten und geeigneten Auenbereichen beziehungsweise die Verringerung von Ackerflächen zugunsten des Grünlandes,
3. das Verschließen von Entwässerungsgräben in der Wald-, Feld- und Wiesenflur auf nicht bewirtschafteten Flächen sowie die schrittweise Anpassung der gegenwärtigen Bewirtschaftung an die natürlichen Standortverhältnisse,
4. die Renaturierung von Fließgewässern und deren Auen einschließlich des Rückbaus von Deichen und fließgewässernahen Industriebrachen,
5. der vollständige Rückbau von Querverbauungen,
6. keine neuen Genehmigungen für Kleinwasserkraftanlagen.

Ein solches Konzept würde interdisziplinär dem Hochwasserschutz, dem sächsischen Waldmehrungsprogramm, der notwendigen Umstrukturierung der Landwirtschaft einschließlich der Entlastung des Agrarmarktes dienen und zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie Deutschlands beitragen.

Die Mitglieder der Allianz für Sachsens Flüsse sind bereit, sich - wo immer möglich - im Interesse eines nachhaltigen, effizienten und für den Steuerzahler akzeptablen Hochwasserschutzes in die Planungen einzubringen.



Allianz für Sachsens Flüsse

Pressemitteilung

Nr.28 / 26. November 2010

Seite 3

Die Allianz behält sich außerdem ausdrücklich vor, gegen die verfehlte Hochwasserschutzpolitik mit allen juristischen Möglichkeiten vorzugehen. Dazu gehört auch die Intervention bei der Europäischen Union, die dem Freistaat die finanziellen Mittel für den Hochwasserschutz zur Verfügung stellt.

Die Allianz für Sachsens Flüsse:

Landesjagdverband Sachsen e. V.
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.
NABU Landesverband Sachsen e. V.
Sächsischer Kanu-Verband e. V.
Grüne Liga Sachsen e. V.
Naturschutzverband Sachsen e. V.
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen e. V.
Landesverband Sächsischer Angler e. V.
Sächsischer Landesfischereiverband e. V.



NaSa

